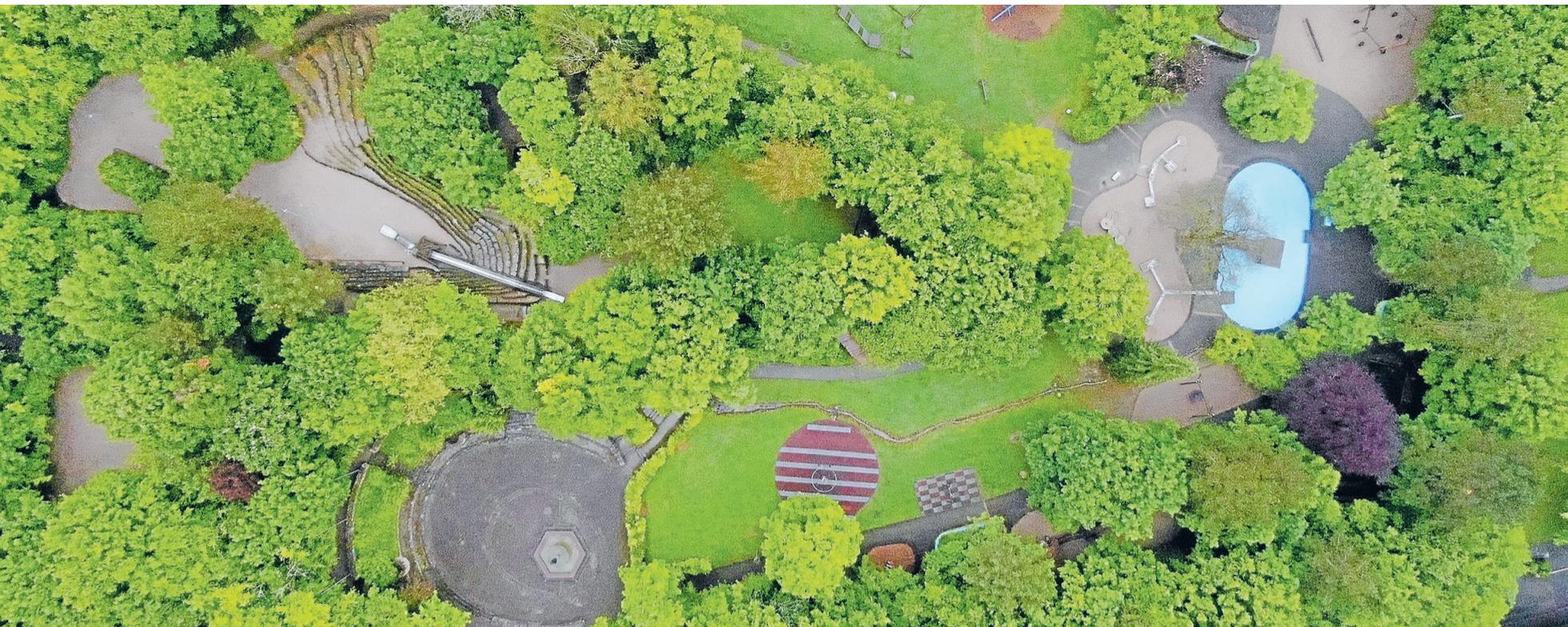


Klingespielplatz erstrahlt bald in neuem Glanz

Bereich um Rutsche und Labyrinth wird für 500 000 Euro runderneuert – Von Leader gefördert – Unterstützung durch Familienheim



Von Andreas Hanel

Klinge. Viele aus der Region – und darüber hinaus – sind mit dem Klingespielplatz aufgewachsen. Er ist für Familien, Vereine, Schulklassen und andere Jugendgruppen ein beliebter Anlaufpunkt. Oder wie es Alexander Gerstlauer, Vorstand des Kinder- und Jugenddorfs Klinge, ausdrückt: „Der Spielplatz wirkt positiv in die Region und hat daher für das Kinderdorf eine Art Leuchtturmfunktion mit hoher Priorität.“ Dies zeigt sich unter anderem darin, dass man sich gerade dran macht, den 1,9 Hektar großen Spielplatz in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. „Wir hoffen, dass wir spätestens im Frühjahr 2025 ein Spielgelände im Topzustand haben werden“, so Gerstlauer. So wird etwa der Bereich rund um das Labyrinth, die große Rutsche und das nicht weniger imposante Klettergerüst, das inzwischen rückgebaut ist, für rund 500 000 Euro runderneuert – mit finanzieller Unterstützung durch das Förderprogramm Leader.

Unterstützung gab es indes auch von der Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim Baugenossenschaft eG. Mark Fischer, geschäftsführender Vorstand, war am Mittwoch mit 13 Mitarbeitern zum Spielplatz gekommen, um im Rahmen eines „Social Day“ ehrenamtlich Hand anzulegen. Dies war im gewissen Sinn eine Premiere, und zwar eine gelungene, weshalb Fischer den „Social Day“ im Familienheim weiter etablieren möchte. Die Idee ist, dass sich Mitarbeiter sozial engagieren und ihre Arbeitskraft einen Tag lang Einrichtungen zur Verfügung stellen – wie in diesem Fall der Klinge. Die Kooperation kam unter anderem dadurch zustande, dass das Kinder- und Jugenddorf und das jetzige Familienheim mit Heinrich Magnani einen gemeinsamen Gründungsvater haben.

„Wir finden es total klasse, dass sich das Familienheim für uns entschieden hat“, freute sich Gerstlauer, während Fischer ergänzt: „Es ist schön, dass wir mit anderen zusammenarbeiten konnten.“ Denn neben den 13 Mitarbeitern vom Familienheim waren auch Jugendliche der St.-Bernhard-Schule dabei, die fleißig mithalfen. Und das machte ihnen richtig Spaß, wie Leonie Lage-Pinao berichtete. Und außerdem war es für die Jugendlichen eine Chance, ins Berufsleben zu schnuppern – schließlich packten sie einen ganzen Arbeitstag kräftig mit an.

Nachdem die Mitarbeiter des Familienheims im Vorfeld bereits rund 60

Arbeitsstunden investiert hatten, ging es am Mittwoch morgens um 7.30 Uhr los: Die fleißigen Helfer erneuerten bis zum Feierabend um 16.30 Uhr den Wasserspielplatz, wo das große Becken einen neuen blauen Anstrich bekam. Darüber hinaus befreiten sie sämtliche Sandflächen von Wurzeln und Unkraut. Außerdem bemalten sie die Wände an den Schaukeln und den Klanghölzern neu, die durch „Graffiti-Künstler“ verunstaltet worden waren. Die Farbe wurde von der Firma Trefz aus Adelsheim gespendet, weitere Materialien brachten die Mitarbeiter des Familienheims mit. Somit erstrahlt schon einmal der untere Bereich des großen Spielplatzes im neuen Glanz – pünktlich zum Klingefest, das am 1. und 2. Juni stattfindet.

Und nun soll der obere Bereich am Labyrinth und der Rutsche angegangen werden. Die Arbeiten sollen im August beginnen, wenn alles nach Plan läuft, erklärt Melanie Schork, in der Klinge zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Dorfleitung hatte im Frühjahr 2023 die Überplanung dieses Bereichs beim Landschaftsarchitekturbüro Hink aus Schwaigern in Auftrag gegeben, das übrigens auch die „Alla-Hopp“-Anlagen in der Region konzipiert hat. Das Konzept für den Klingespielplatz unter dem Motto „Gipfelstürmer“ kann sich sehen lassen. Es sieht unter anderem die weitgehende Sanierung und Neuanlage des Rutschenturms vor. So soll es natürlich weiterhin als Markenzeichen eine große Rutsche geben, doch – nach dem aktuellen Stand der Überlegungen – mit einer eingebauten S-Kurve. Die großen Steinblöcke, über die man neben der Rutsche nach oben klettern kann, sollen weiterhin bestehen bleiben.

Apropos klettern: Es sollen zudem neue Spielmöglichkeiten geschaffen werden wie zum Beispiel eine Kletterwand, über die man aus dem Labyrinth gelangen kann. Außerdem wird ein Seilzirkus mit Niederseilgarten neu entwickelt. Und dort, wo einst das große Klettergerüst stand, soll eine Kletter-Arena entstehen.

„Das Konzept ist sehr ansprechend“, freut sich Alexander Gerstlauer. Das sehen auch die Kinder und Jugendlichen der Klinge so, die über ihren Kinder- und Jugendrat einbezogen werden und zum Teil mitbestimmen dürfen, welche Spielgeräte neu angeschafft werden.

Die Gesamtkosten für die Umgestal-



Während Klinge-Vorstand Alexander Gerstlauer (oben, l.) und Familienheim-Vorstand Mark Fischer (oben, r.) zusammen mit Mitarbeitern und Jugendlichen (unten links) bereits Hand anlegten, soll der Bereich an der Rutsche (unten rechts) noch runderneuert werden. Fotos: ahn

tung bzw. Erweiterung des oberen Teils des Spielplatzes werden rund eine halbe Million Euro betragen – für das Kinder- und Jugenddorf, das sich weitestgehend aus Spenden und Zuwendungen finanziert, nicht zu stemmen, zumal alleine die Instandhaltung des Spielplatzes jährlich zwischen 50 000 und 70 000 Euro verschlingt. Deshalb hat man zu Beginn des Jahres einen Antrag bei Leader gestellt. Dieser wurde inzwischen bewilligt: Das Förderprogramm übernimmt 60 Prozent der Kosten. Weitere zehn Prozent trägt die Gemeinde Seckach, worüber man ebenfalls „sehr froh“ sei.

Der Rest der Investitionssumme soll über Spenden generiert werden. Dabei will man vor allem auch auf regionale Unternehmen zugehen, die das Projekt mit Geld- bzw. Materialspenden oder „Hands-on-Projekten“ wie das Familienheims am Mittwoch unterstützen sollen. „Ohne solche Spenden könnten wir die Umgestaltung niemals stemmen“, so

Melanie Schork.

Spätestens im nächsten Frühjahr soll dann der Klingespielplatz im neuen Glanz erstrahlen. Davon profitiert auch das Kinder- und Jugenddorf. „Aufgrund seiner Bekanntheit bzw. Vertrautheit hilft der Spielplatz dem Kinderdorf enorm bei der Mitarbeitersuche, aber auch bei der Vermittlung der uns anvertrauten Jugendlichen in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse“, erklärt Gerstlauer. Und natürlich werden die Besucher aus nah und fern auch vom neugestalteten Spielplatz profitieren, mit dem dann sicher weitere Generationen aufwachsen werden.

📌 **Info:** Wer das Kinder- und Jugenddorf Klinge unterstützen möchte, kann eine Spende tätigen – entweder online unter www.klinge-seckach.de oder auf das Spendenkonto (IBAN: DE63 6745 0048 0004 2031 39).